

## **„Wenn Arbeit sich lohnen soll...“ – Das biblische Verständnis der Arbeit**

Einführende Gedanken zu den angebotenen Praxis-Bausteinen und Unterrichts-Einheiten

### **1. Ein aktuelles Thema – und trotzdem bislang vernachlässigt**

Das Thema „Arbeit“ und „Biblisches Verständnis der Arbeit“ wird bisher nur sehr begrenzt in den Materialien für die Konfirmand/innenarbeit berücksichtigt. Hieran zeigt sich auch, wie stark dieses Thema – trotz seiner Aktualität und Brisanz in der gegenwärtigen Zeit – in der Theologie und in der Religionspädagogik vernachlässigt wird. Die hier für die Karl und Louise Müller-Stiftung recherchierten und zusammengetragenen Materialien und Bausteine sollen dem entgegenwirken.

Gerade der Themenbereich „Arbeit“ enthält für die Heranwachsenden wichtige Aspekte:

- Sie haben die Aufgabe, irgendwann einmal für sich einen Beruf zu wählen und sowohl Chancen als auch Grenzen bewältigen zu lernen;
- sie stehen vor der Aufgabe der Entwicklung einer eigenen Arbeitsethik im Spannungsfeld von Arbeit und Leistung;
- dabei sind ihre Zukunftsperspektiven maßgeblich durch den Aspekt der Arbeit beeinflusst. Jugendliche stehen hier vor der Situation einer (zeitweisen) „Bedrohung“ durch Arbeitslosigkeit.

Daher ist die Auflage der Karl und Louise-Müller-Stiftung, das Thema „Arbeit“ in der Konfirmanden\*innenarbeit umzusetzen, hochaktuell und kann somit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Konfirmand/innen leisten. Es bietet sich die Chance, das Thema aus einem christlichen Blickwinkel zu betrachten und einen Gegenpol zu dem gesellschaftlichen Leitbild von Arbeit und Leistung mit der damit einhergehenden Bewertung des Menschen durch seine (materiell messbare) Leistung zu bilden.

### **2. Die Sicht der Konfirmandinnen und Konfirmanden**

*„Wenn sich meine Arbeit lohnen soll, dann muss dabei aber auch was für mich überkommen“ – so benennt die 14-jährige Konfirmandin Kathrin ihre Vorstellung von einer zukünftigen Berufsarbeit. Auf die Frage, was denn da für sie „überkommen“ müsste, antwortet Kathrin: „Na, erst mal muss die Knete stimmen – also, dass ich mir kaufen kann, was ich gerne haben will. Und dann soll das natürlich Spaß machen. Nur so acht Stunden runterreißen, das wär’ nichts für mich.“ Kathrin kommt aus einem Elternhaus, in dem „alles da“ ist: ihre Eltern haben ein Haus mit eigenem Zimmer für Kathrin; die Mutter hat ihre Arbeitsstelle aufgegeben, als Kathrin geboren wurde; der Vater hat einen krisensicheren und gutbezahlten Arbeitsplatz. Für Kathrin ist die Zukunft „trotz aller Öko-Probleme und so“ eine Fortsetzung ihres jetzigen Lebens.*

Für Peter – ein Junge aus derselben Konfirmand/innengruppe – sieht das ganz anders aus. Sein Vater ist seit zwei Jahren arbeitslos, da er nach einem Autounfall nicht wieder an seinen alten Arbeitsplatz zurückkehren konnte und ihm bisher keine Umschulung und kein anderer Arbeitsplatz angeboten werden konnte. Die Mutter verdient ein wenig als Putzkraft hinzu. Doch muss die fünfköpfige Familie genau mit ihrem Geld rechnen. Peter verdient sich sein Taschengeld durch das Austragen von Zeitungen und Werbematerial. *„Man muss halt zusehen, dass man einen Job kriegt. Ist ja egal, was das ist. Hauptsache, du kommst irgendwie rum.“*

In den Äußerungen von Kathrin und Peter spiegelt sich neben eigenen Wünschen und Erwartungen auch die Lebens- und Arbeitswelt ihrer Eltern wider. Wenn Arbeit sich lohnen soll, so wird dies gemessen an den unmittelbaren Vorbildern und der eigenen Lebenswelt. Der Wert eines Menschen richtet sich dann nach dem, was einer hat oder mit Geld kaufen kann. Dass die Arbeit „natürlich“ Spaß machen soll, lässt nur noch ahnen, und dass der Mensch von Gott geschaffen ist, um zu „lieben und zu arbeiten“ – wie dies Dorothee Sölle in ihrer Theologie der Schöpfung umschrieben hat.

### 3. Zur Zielsetzung der Unterrichtsbausteine

Ziel der hier angebotenen Unterrichtseinheiten und Materialien ist, den Begriff der Arbeit von der Schöpfungstheologie her neu begreifen zu lernen als den umfassenden Auftrag Gottes an den Menschen, die Erde zu bebauen und zu bewahren (1. Mose 2, 15). Die Folgen einer entfremdeten Arbeit für den Menschen und für diese Welt sollen in den Blick kommen. Ebenso sollen die Konfirmanden\*innen lernen, die vermittelten Leitbilder für Lohn und Leistung kritisch zu befragen.

Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Matthäus 20, 1-16) steht dabei im biblisch-theologischen Mittelpunkt dieses Themenkomplexes. Dazu wird hier eine Reihe praxisnaher Materialien für Unterricht und Andacht angeboten.

Anhand dieses Gleichnisses, aber auch anhand des Gleichnisses von den anvertrauten Talenten (Matthäus 25, 14-30) - siehe die Unterrichtseinheit **U 21** im 2. Themenfeld „Verantwortung des Menschen für die Schöpfung“ - soll den Jugendlichen Jesu Botschaft von einer Lebensordnung nahegebracht werden, deren Kennzeichen eine umfassende Gerechtigkeit ist.

### 4. Dimensionen des Themas „Arbeit“

Das Thema „Arbeit“ lässt sich in ganz unterschiedlichen Facetten auf einer Konfirmanden\*innen-Freizeit durchführen und dabei nicht nur mit dem biblischen Verständnis, sondern auch mit gesellschaftlichen und sozialpolitischen Frage- und Problemstellungen in Verbindung bringen. Dadurch entsteht eine vielseitige, realitätsbezogene und jugend- bzw. konfirmandengerechte Unterrichtsplanung mit folgenden thematischen Gesichtspunkten:

- Arbeit im Zusammenhang mit dem Schöpfungsbericht und dem Schöpfungsauftrag einschl. des Aspektes Arbeit für den Umweltschutz
- Verdeutlichung des Lebensrhythmus von Arbeit und Freizeit (Feiertagsheiligung)
- Wert der Arbeit und Wert des Menschen, mit den Aspekten
- Zusammenhang von Arbeit und Leistung
  - Soziale Verantwortung und Gerechtigkeit (Menschenrechte, Entschuldung, Kinderarbeit)
  - Arbeit und Arbeitslosigkeit
  - Vorbilder, z.B. Franz von Assisi
- Diakonie
- Arbeit und die Zukunft der Konfirmand/innen

### 5. Auswahl an biblischen Texten zum Thema „Arbeit“

Viele Textabschnitte sowohl aus dem Alten Testament als auch aus dem Neuen Testament bieten sich zur Beschäftigung mit dem Thema „Arbeit“ an. Hier eine Auswahl:

- 1. und 2. Buch Mose: Die Schöpfungsberichte und die Schöpfungsaufträge
- Aus dem Buch der Psalmen:
  - Ps 8: Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst (siehe dazu Lied und Gestaltungs-Tipps **L 5**)
  - Ps 23: Der Herr ist mein Hirte (siehe dazu auch **G 4**)
  - Ps 90: Lobpreis und Bitte an den treuen Gott
  - Ps 104, biblisch-thematischer Schwerpunkt des **2. Themas** der Karl und Louise Müller-Stiftung „Die Verantwortung des Menschen für die Schöpfung“
  - Ps 138: Dankhymnus
- Aus dem Matthäus-Evangelium:
  - Mt 8: Stillung des Sturmes
  - Mt 20: Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg – ein biblisch-thematischer Schwerpunkt in **Thema 1** (siehe dazu die vielfältigen Angebote, wie z.B. **E 4, U 9, U 10, A 1, A 2, S 3**)
  - Mt 25: Die anvertrauten Talente (siehe **U 21** in **Thema 2**) und das Gleichnis vom Weltgericht
- Aus dem Markus-Evangelium:
  - Mk 2: Abreißen der Ähren am Sabbat
  - Mk 4: Gleichnis vom Sämann und das Gleichnis vom Wachsen der Saat
- Aus dem Lukas-Evangelium:
  - Lk 10: Das Doppelgebot der Liebe, Gleichnis vom Barmherzigen Samariter, Maria und Martha
  - Lk 12: Die Lilien auf dem Felde
  - Lk 15: Gleichnis vom verlorenen Sohn
  - Lk 19: Zachäus
- Aus dem Johannes-Evangelium:
  - Joh 4: Die Samaritanische Frau
- Apostelgeschichte 2, 42-47: Die ersten Christengemeinde
- Römerbrief 12: Leben aus dem Geist

## 6. Zum Gebrauch der hier angebotenen Dateien

Zur eigenen Information und inhaltlichen Vorbereitung auf das Thema „Arbeit“ lesen Sie die einführenden Dokumente unter der Kennziffer „**E**“. Dort finden Sie - neben vielen praktischen Hinweisen - unter **E 3** einen interessanten, gut lesbaren Grundsatz-Artikel zum Thema „Arbeit in der Bibel“ von Pastor *Hans Joachim Schliep* aus Hannover-Kronsberg.

Für Ihre eigentliche Unterrichtsgestaltung können Sie aus einem Fundus von 11 Einheiten schöpfen; Kennziffer „**U**“. Sie dauern je nach Gestaltung zwischen 1 und 5 Zeitstunden. Dazu verwendbare Texte sind unter „**T**“ auffindbar. Kennziffer „**S**“ beinhaltet ein Quiz zum Thema, verschiedene Wort- und Suchspiele sowie zwei Anspiele.

Ihre Andachten auf der Freizeit können Sie „menu-artig“ zusammenstellen, indem Sie die erforderlichen Bausteine aus den Kategorien „**L**“ (Lieder), „**A**“ (Andachtsimpulse), „**G**“ (Gebete) und „**T**“ (Texte) entnehmen. Unter **A 1** finden Sie ein Modell für einen kompletten Freizeit-Abschluss-Gottesdienst, welcher auch als Konfirmand/innen-Vorstellungsgottesdienst dienen kann. Für eine Bildbetrachtung sowohl im Unterricht als auch im Verlauf einer Morgen- oder Abendandacht gibt es ein vielfältiges Angebot unter der Kennziffer „**B**“ (Bilder und Karikaturen).

Impulse und Anregungen für die Weiterarbeit gibt es unter dem Buchstaben „I“. Dort finden Sie neben Zitaten und Kurztexten auch eine Konkordanz, eine Übersicht über thematisch passende Liedstrophen aus dem EG sowie Literatur-Tipps.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude, gutes Gelingen und Gottes Segen bei der Durchführung des Themas „Arbeit in der Bibel“ auf Ihrer Konfirmanden\*innen-Freizeit!

*Diakon Holger Kiesé / Prof. Dr. Martin Cordes / Pastor Carsten Mork*